

2. Masse auf dem grundierten Untergrund mit der Glättkelle oder dem Großflächenraket gleichmäßig verteilen. Bei dickeren Schichten bzw. bei der Rakettechnik können Verlauf und Oberfläche durch Entlüften mit dem Stachelentlüftungsroller verbessert werden. Erforderliche Schichtdicke möglichst in einem Arbeitsgang auftragen.

Belegreif

- Bei keramischen Fliesenbelägen* nach ca. 12 Stunden bei 20 mm Schichtdicke
- Bei Natursteinbelägen* ist, aufgrund der Gefahr von Fleckenbildung durch Feuchtigkeit, die vollständige Durchtrocknung der Spachtelschicht abzuwarten (mind. 24 Stunden).
- * Bei 23 °C und 50 % relative Luftfeuchte.

Verbrauch

Schichtdicke	Verbrauch im Verbund mit MB-Leichtausgleich	Verbrauch als Spachtelmasse
1 mm	2,85 kg/m ²	1,50 kg/m ²
7 mm	20,00 kg/m ²	10,50 kg/m ²
15 mm	42,75 kg/m ²	22,50 kg/m ²

Wichtige Hinweise

- Originalgebände bei trockener Lagerung mindestens 9 Monate lagerfähig. Angebrochene Gebinde dicht verschließen und Inhalt rasch verbrauchen.
- Am besten verarbeitbar bei 15 - 25 °C und rel. Luftfeuchte unter 75 %. Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte und hohe Schichtdicken verzögern, hohe Temperaturen beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Verlegereife. Im Sommer kühl lagern und kaltes Wasser verwenden.
- Die Mindestraum- bzw. Verarbeitungstemperatur muss 10 °C betragen.
- Bei Schichtdicken über 5 mm auf feuchteempfindlichen oder labilen Untergründen (z. B. auf Calciumsulfatestrichen oder alten Klebstoffresten) oder bituminösen Untergründen, anwendungstechnische Beratung einholen.
- Für den Einsatz im Unterwasser- und Dauernassbereich nicht geeignet. In diesen Fällen Dünnestrich FR verwenden, anwendungstechnische Beratung einholen.
- An aufgehenden Bauteilen Randdämmstreifen anbringen und Einlaufen der Masse in Anschlussfugen verhindern. Dehn- und Bewegungsfugen aus dem Untergrund sind zu übernehmen.
- Bei mehrschichtigem Auftrag nach entsprechender Trocknungszeit die Fläche mit geeigneter Grundierung zwischengrundieren und nach Trocknung Folgespachtelung aufbringen. Die Folgespachtelung darf die Schichtdicke der ersten nicht überschreiten.
- Aus dem Untergrund nachschiebende Feuchtigkeit ist durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

- Frisch eingebrachte Flächen vor Zugluft, Sonnen-, Wärme und Nässeinwirkung schützen. Zementäre Spachtelschichten neigen auf weichen oder nachklebrigen Untergründen zu Rissbildung. Diese weichen oder nachklebrigen Schichten müssen deshalb vor dem Spachteln möglichst weitgehend entfernt werden. Auch zu langes Offenliegen solcher Spachtelschichten begünstigt eine solche Rissbildung und ist deshalb zu vermeiden.
- Der Dünnestrich TR kann mit kontinuierlich mischenden Schneckenpumpen, z. B. P.F.T-Monojet oder m-tec duo mix gemischt und gepumpt werden.
- Neben allen einschlägigen Normen, Richtlinien und Merkblättern sind zur besonderen Beachtung empfohlen:
 - DIN 18 352 „Fliesen- und Plattenarbeiten“
 - DIN 13 332 „Naturwerksteinarbeiten“
 - DIN 13 333, Betonwerksteinarbeiten
 - DIN 18 353 „Estricharbeiten“
 - DIN 18 195 „Bauwerksabdichtungen“
 - DIN 18202 „Allgemeine Toleranzen im Hochbau“
 - ZDB Merkblatt: „Hinweise für die Ausführung von Verbundabdichtungen mit Bekleidungen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich“
 - BEB-Merkblatt: „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“, „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“.

Arbeits- und Umweltschutz

Enthält Zement, chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) – GISCODE ZP 1. Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich. EMICODE EC1 R PLUS – „Sehr emissionsarm“ – geprüft und eingestuft entsprechend GEV Richtlinien. Weist keine nach heutigem Kenntnisstand relevanten Emissionen von Formaldehyd, Schadstoffen oder anderen flüchtigen, organischen Stoffen (VOC) auf.

Entsorgung

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebände sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen. Diese Angaben beruhen auf unseren Erfahrungen und sorgfältigen Untersuchungen. Die Vielfalt der mitverwendeten Materialien sowie die unterschiedlichen Baustellen- und Verarbeitungsbedingungen können von uns jedoch nicht im einzelnen überprüft oder beeinflusst werden. Die Qualität Ihrer Arbeit hängt deshalb von der fachmännischen Baustellenbeurteilung und Produktverwendung durch Sie ab. Im Zweifelsfall Eigenversuche durchführen oder anwendungstechnische Beratung einholen. Die Verlegerichtlinien der Belagshersteller sind zu beachten.